Die PARTEI
Bielefeld - Die FRAKTION

Drucksachen-Nr.
zum TOP 3.5.1

Datum:
08.06.21

An den Vorsitzenden des Schul- und Sportausschusses Herr Rüther

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Schul- und Sportausschuss	**08.06.2021**	**öffentlich**

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):

Änderungsantrag zum Thema „Menstruationsprodukte auf Schultoiletten“- Ö3.5.1

Die Verwaltung wird beauftragt,

1) ab Beginn des neuen Schuljahres an allen Grund- und Förderschulen sowie den weiterführenden Schulen Menstruationsprodukte (Binden, Tampons, Slipeinlagen, Reinigungstücher für Menstruationstassen) unentgeltlich auf Schultoiletten zur Verfügung zu stellen. Dazu wird Kontakt zur BSV aufgenommen, um eine den Gegebenheiten angepasste Umsetzung zu ermöglichen. Die Schulleitungen der Grund- und Förderschulen sollen ebenfalls im Hinblick auf Bedarf und Umsetzungsmöglichkeiten mit einbezogen werden. Eine Kosten- und Planungsübersicht ist dem Schulausschuss vor den Sommerferien vorzulegen.

2) ein Konzept zu erstellen, wie auf sämtlichen Toiletten der Stadt und deren Tochtergesellschaften Menstruationsprodukte kostenlos bereitgestellt werden können.
Das Konzept soll eine Kostenschätzung enthalten für eine Bereitstellung von Tampons, Binden, Slipeinlagen und Reinigungstüchern für Menstruationstassen auf
a) allen Frauen*- und Unisextoiletten in Verantwortung der Stadt
b) allen öffentlich zugänglichen Frauen*- und Unisextoiletten
c) Toiletten der Sozialen Dienste der Wohnungslosenhilfe
d) Toiletten in Geflüchtetenunterkünften
e) Toiletten der Fachhochschulen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen.

3) Die Beschlussvorlage soll eine Einschätzung der Gleichstellungsstelle beinhalten auch im Hinblick auf Trans*menschen.

4) Weiterhin soll geprüft werden, ob eine Bereitstellung auch im Rahmen des Programms „Nette Toilette“ realisiert werden kann.

5) In der Beschlussvorlage soll geprüft werden, ob durch das Einrollen der Tampons in Geldscheine ein Mittel gefunden werden kann, die Lücke des Gender-Pay-Gaps zu schließen.

Begründung:

Die Menstruation ist eine natürliche, den menstruierenden Menschen auferlegte Last, welche sie im Alltag auf vielen Ebenen einschränkt. Dies führt zu einer Ungleichheit, durch welche sich menstruierende Menschen oft benachteiligt fühlen müssen. Die Menstruation abzuschaffen wäre nur durch

eine landesweite kostenlose Uterusentfernungsaktion möglich. Das wäre allerdings sehr teuer und würde zu anderen Problemen führen, weshalb diese Idee theoretisch direkt wieder verworfen werden kann. Den menstruierenden Menschen bleibt also nichts anderes übrig, als die monatlichen Martyrien weiterhin durchzumachen. Um wenigstens die finanziell belastenden Aspekte der Menstruation abzuschwächen, wären kostenlose Hygiene-bzw. Periodenartikel auf allen Toiletten in Gebäuden der Stadt und in Schulen das Mindeste! Durch den Gender-Pay-Gap sind menstruierende Menschen sowieso schon ausgeblutet, die Pandemie verschärft bestehende Ungerechtigkeiten. Bei einigen kommt regelmäßig das Gehalt, bei anderen gehaltvoll die Regel. Durch das Einwickeln der Tampons in Geldscheine könnte dem Gender-Pay-Gap entgegengewirkt werden, bis die Politik und die Gesellschaft andere wirkungsvolle Maßnahmen entwickelt hat, um echte Gleichberechtigung zu schaffen.

gez.

Lena Oberbäumer